



SAC Sektion Toggenburg

Sektion Toggenburg
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



SGW

Sonntagsgesellschaft Wattwil

Club-Nachrichten

Juli/August 2021





Gasthaus zum Schäfli

Das Urchig-gemütliche Restaurant mit vielen kleinen aber glustigen Spezialitäten.

Herrliche Räume für kleine aber auch grössere Familienfeiern, Hochzeiten sowie Seminaren.

Sehr schöne Zimmer für Geschäftsleute aber auf für den Familienurlaub.

Eine Mischung aus Tradition, Brauchtum, Komfort und Moderne.

Der schönste Tisch in der Umgebung

Unser Tümlli – Tisch für 8 – 10 Personen

www.schaeflisepp.ch / info@schaeflisepp.ch



Familien Koller
Dörfli

9656 Alt St. Johann
Tel: 071 / 999 24 42

Wildhaus

Gondelbahn & Bergrestaurant
Tel. 071 999 21 72



www.panoramazentrum.ch gampluet@bluewin.ch



niba

Getränke AG



◦ Festservice ◦ Abholmärkte ◦ Hauslieferdienst

◦ Bazenheid ◦ Flawil ◦ Wil ◦ Tel 071 932 10 20

Schuhe



Die Spezialisten für passende Schuhe

eigene Schuhreparaturwerkstatt

Tel. 071 998 60 20

www.schuh-naef.ch

Liebe Leserin, lieber Leser

Neu ist auf unserer Homepage eine illustrierte Zusammenstellung aller Pflanzen, welche auf dem Hüttenweg ab Teselalp und im Umkreis von 250 m rund um die Hütte zu sehen sind. Das nationale Daten- und Informationszentrum der Schweizer Flora hat vor zwei Jahren ange-regt, dass im Umkreis von 250 m rund um die SAC Hütten ein Pflanzeninventar erstellt werden könnte. Hanspeter Steidle, Beat Furrer, Röbi Nagel (ein Botaniker aus Gais) und ich haben im Sommer 2019 diese Aufgabe angepackt und allein im Umkreis der Hütte 180 Pflanzenarten gefunden. Hanspeter Steidle hat diese trockene Liste noch mit Fotos verlinkt. Kürzlich hat Hanspeter Kalt die Zusammenstellung auf die Homepage platziert. Hier der Link: <https://sac-toggenburg.ch/clubhuette/unsere-huette/> Dann hinunterscrollen bis zu «Blumenpracht» und «Blumenliste Zwinglipass». Oder auch zu finden auf der Homepage unter «Wissenswertes». Hanspeter Steidle hat ein Büchlein gemacht mit den Fotos. Ihr könnt es in der Zwinglipasshütte anschauen und auch ins Gelände mitnehmen.

Neu ist im Anmeldeformular für Touren, dass eine Notfallnummer von einer uns nahestehenden Person angegeben werden muss. Eine Vorsichtsmassnahme, welche hoffentlich nie zum Einsatz kommt. Nach jeder Anmeldung erfolgt automatisch ein Mail als Bestätigung. Die definitive Bestätigung erhält man später vom Tourenleiter oder von der Tourenleiterin.

Es gab das Problem, dass viele Touren als

Inhalt

Alles auf einen Blick	4
Eintritte in Sektion	5
SAC-Bibliothek	5
Tourenausschreibungen	6
Tourenberichte	22

ausgebucht auf der Homepage standen. Das war in den meisten Fällen fälschlich so. Mit der Umstellung auf die neue Homepage müssen wir Tourenleitende nun im Voraus eingeben, wie viele Personen mitkommen können. Bei der Übernahme des Jahresprogrammes 2021 kamen ältere Tourenausschreibungen hinein, bei welchen diese Maximalzahl noch nicht bestimmt war. Da setzte das Programm automatisch ein rotes Fragezeichen ein, was ausgebucht hiess. Nun kommt das Wort «ausgebucht» erst hinter den Tourennamen, wenn die Maximalzahl erreicht ist. Wer sich dennoch anmeldet, bekommt den Hinweis, auf der Warteliste zu sein. Dies kann vielleicht zur Teilnahme ermöglichen, wenn es noch Änderungen gibt.

Noch eine letzte Mitteilung zu den Inseraten in den Clubnachrichten. Sie unterstützen den Druck unsers Heftes. Ich bitte Euch, beachtet unsere Inserenten und bevorzugt sie nach Möglichkeit.

Reini Wick, Tourenchef Sektion

Impressum

Titelbild: Auf der Pigne d'Arolla (3787 m) / **Foto von einem unbekanntem Walliser mit der Kamera von Reini :-)**

Club-Nachrichten der SAC-Sektion Toggenburg. 47. Jahrgang. Notariell beglaubigte Auflage: 1469. Erscheint zweimonatlich. Das Abonnement ist im Jahresbeitrag inbegriffen. Verleger: SAC Toggenburg, 9630 Wattwil. Redaktion: Xenia Kalt, Weidstrasse 15, 4800 Zofingen, 079 614 23 05, redaktion@sac-toggenburg.ch. Adressverwaltung: Andrea Eberhard, Boolwisstrasse 10, 9533 Kirchberg, 071 931 61 57, mitglieder@sac-toggenburg.ch. Homepage: www.sac-toggenburg.ch. **Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 1. August 2021.**

Alles auf einen Blick

Juli

1.	Grillplausch		Senioren
2./3.	Blüemlisalp-Überschreitung	ausgebucht	Sektion
3.	Chammhalde mit Girenspez	ausgebucht	Sektion
8.	Chapfensee		Senioren
10.	Brennaroute		Sektion
10./11.	Wanderung Sarganserland		JO/Sekt/Senioren
15.	Schwägalp – Schönggrund		Senioren
16.-18.	Barrhörner / Bishorn	ausgebucht	Sektion
17.	Vättnerberg – Furggla, Tersol		Sektion
22.	Arosa (Bärenland)		Senioren
22./23.	Chrinnenhorn	ausgebucht	Senioren
23./25.	Clariden 3267		JO
24./25.	Rheinwaldhorn	ausgebucht	Sektion
29.	Ricken – Hulftegg (TR 6)		Senioren
31.-4.8	Sommerlager KiBe/JO	ausgebucht	KiBe/JO

August

3.-5.	Monte Disgrazia 3678 m	ausgebucht	Sektion
5.	Wart ab Starckenbach		Senioren
7./8.	Cima di Castello	ausgebucht	Sektion
12.	Waldstätterweg: Brunnen-Vitznau		Senioren
14.	Trailrunning auf lässigen Trails (Alternativdatum)		JO
14./15.	Ringelspitz	ausgebucht	Sektion
16.-21.	Tourenwoche Maderanertal	ausgebucht	Senioren
20.-27.	Wanderwoche Adelboden	ausgebucht	Senioren
21./22.	Bifertenstock Bänderweg		Sektion
22.	Federispitz	ausgebucht	Sektion/Senioren
25./26.	Zwinglipasshütte		Senioren
28.	Sänis-Ostgrat (Bösegg)	ausgebucht	Sektion/Senioren

JO Hochtour Keschmadel – Piz Kesch ist auf den 11./12. September verschoben (siehe Homepage)

Vorschau September

2. Appenzellerland Kaien – Walzenhausen Senioren

Eintritte in Sektion

Sennhauser Dominik	Gebertingen	Sennhauser Milo	Wattwil
Kappler Marion	Wil	Arnold Franziska	Maseltrangen
Béquelin Cyril	Eschenbach	Schmid Miriam	Eschenbach
Grob Michel	Sibilingen	Aerne Adrien	Nesslau
Aerne Nadine	Nesslau	Aerne Elia	Nesslau
Aerne Rahel	Nesslau	Weber Nicole	Berg
Jäger Trudi	Züberwangen	Steiger Michaela	Wattwil
Hoffmann Philip	Grabs	Höhn Michael	Nänikon
Accorsi Rafael	Jona	Accorsi Seraina	Jona
Accorsi Felix	Jona	Accorsi Oliver	Jona
Deller Jonathan	Wattwil	Hollenstein Patrick	Ricken
Wälle Marlies	Ebnat-Kappel	Wälle Bernhard	Ebnat-Kappel
Grob Romana	Wildhaus	Näf Judith	Hemberg
Grossenbacher Fabian	Wil	Eicher Simone	Wilen
Eicher Marcel	Wilen	Eicher Gian	Wilen
Enevoldsen Sten	Ebnat-Kappel		

SAC-Bibliothek

Bibliothek Wattwil, Schulhaus Grüenau

Öffnungszeiten: Dienstag 15.30 – 17.30 Uhr, Mittwoch 17.00 – 19.00 Uhr,

Freitag 18.00 – 19.30 Uhr, Samstag 10.00 – 11.30 Uhr

Maskenpflicht

Schulferien: Nur am Mittwoch geöffnet!

Mit unserem SAC-Ausweis können die SAC-Bücher gratis bezogen werden.

Weitere Informationen unter www.bibliothek-wattwil.ch

www.sac-toggenburg.ch

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Grillplausch

1. Juli

Beschreibung	Wegen Neubau Scherbhütte findet der diesjährige Grillplausch auf dem Inseli Neu St. Johann statt.
Tourenleiter	Sandra Tschudi Ebnaterstr. 161, 9631 Uelisbach 078 808 25 29, santschudi@thurweb.ch
Kennzeichnung	T1
Programm	Wir treffen uns ab 11.30 auf dem Inseli zum Bräteln und gemütlichen Zusammensein. Wegen fehlender Infrastruktur gestalten wir den Grillplausch einfach. Für Wanderlustige bietet Monika Stalder die Möglichkeit an, ab Ebnat-Kappel Bahnhof um 8.36 zum Inseli zu wandern. Wanderzeit 2.45. Für Kurzwanderer ab Krummenau Bahnhof um 10.42, Wanderzeit 1 Stunde zum Inseli
Ausrüstung	Warme Kleidung, da es auf dem Inseli kühl sein kann
Verpflegung	Einfache Grillstelle vorhanden, am besten geeignet sind Würste. Beilagen bitte selber mitnehmen. Kuchen zum Kaffee werden gerne entgegengenommen (wer einen Kuchen mitbringen will, soll sich bitte bei mir melden).
Kosten	Unkostenbeitrag für Getränke
Durchführung	Nur bei trockenem Wetter
Bemerkung	Genaue Informationen auf der Homepage
Anmelde-Info	Über die Homepage oder per Telefon bis Montagabend, 28. Juni, 19 bis 20 Uhr

Beschreibung	Wir wandern vom Weisstannental ins Naturparadies Chapfensee
Tourenleiter	Elisabeth Künzle Feldstr. 32, 9621 Oberhelfenschwil 071 374 10 41, 077 443 39 16, j.kuenzle@thurweb.ch
Kennzeichnung	T2
Treffpunkt	Rechtzeitig am Bahnhof
Programm	Wattwil ab 8 Uhr Gleis 4 nach Mels, mit dem Bus nach Schwendi i.W. an 9.32 Uhr. Von Schwendi gelangen wir auf einem moderat ansteigenden Bergweg zum Weiler Vermol. Beim Chapfensee machen wir Mittagsrast. Gestärkt nehmen wir den Abstieg durch Wald und Wiesen nach Plons in Angriff und folgen der Seez bis nach Mels. Wanderzeit ca. 4 ¼ Std. Aufstieg 420 m, Abstieg 840 m.
Karten/Führer	Schweiz Mobil
Ausrüstung	Wanderausrüstung, Stöcke
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Kosten	Kollektivbillett ca.16 Fr. Leiterbeitrag 5 Fr.
Anmelde-Info	Via Homepage bis Montagabend, 5. Juli

Puntegliashütte in der Surselva

- Juni – September / 35 Schlafplätze
- 2.45h ab Alp da Schlans
- NEU: Familienklettersteig
- Gipfelziele: Tödi, Urlaun, ...



Camona da Punteglias CAS
2311 m ü. M.

Herzlich willkommen bei Brigitta & Ruedi Blöchlinger

Hütte: 081 943 19 36

info@punteglias.ch

www.punteglias.ch

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Wanderung Sarganserland

10./11. Juli

Beschreibung	Diese 2-Tageswanderung im Sarganserland beinhaltet die öV-An- und Abreise, eine Bergbahnfahrt, schöne Gratwege, mehrere Gipfel und Übergänge sowie eine Alpbeizli-Übernachtung. Immer wieder geniessen wir ein tolles Panorama mit Ausblicken auf Walensee, Churfirsten, Alpstein, Alvier-Kette, Rheintal und
Tourenleiter	Peter Fährndrich Bergtalweg 3, 9500 Wil; 079 910 96 75; faehndrich-hinz@bluewin.ch
Kennzeichnung	W T4
Treffpunkt	Wattwil, 7.55 Uhr Gleis 4 – Richtung Uznach / Sargans
Programm	Samstag: öV-Anreise bis Flums (an 8.49 h) – Weiterfahrt mit Kleinbus nach Flums Saxli – Bergbahnfahrt bis Hotel Schönhalden – Wanderung zum Guscha (2140 m) und Hochfinsler (2421 m), Abstieg zur Alp Kohlschlag (1449 m) – Wanderzeit 5½ h, 12 km, ca. 1000 hm auf / ab. Nachtessen, Übernachtung, Morgenessen im Sennäbeizli Kohlschlag. Sonntag: Ab Alp Kohlschlag zum Madchopf (2236 m). Weiter via Rundchopf (2161 m) und Hüenerchopf (2170 m) nach Schwendi im Weisstannental (1070 m) – Wanderzeit ca. 6 h 40', 18,9 km, 1044 auf, 1592 ab; Panorama-Fahrt mit öV via Sargans nach Wattwil.
Karten/Führer	Schweiz mobil oder Landeskarten 1:25'000 1154 Spitzmeilen und 1155 Sargans oder 1:50'000 5015 Toggenburg-Sarganserland
Ausrüstung	Wanderausrüstung komplett, Wanderstöcke nach Wunsch, Verpflegung, evtl. Hüttenschlafsack, Zwischenverpflegung, Getränke, Finanzen
Verpflegung	Lunch für zwei Tage, Getränke für unterwegs
Unterkunft	Kohlschlager Sennäbeizli
Kosten	öV-Billett bis Flums (ab Wattwil 9.60 Fr. HT) und ab Schwendi im Weisstannental (bis Wattwil 12 Fr. HT), Taxi bis Flums Saxli (5 Fr.), Bergbahnfahrt bis Flums Schönhalden (14 Fr.), Übernachtung/ Zmorge (30 Fr. bzw. 40 Fr. mit Duvet)
Durchführung	Nur bei sicherer Witterung – falls nur an einem Tag trockenes Wetter herrscht, wird auf Wunsch eine Tagestour im Gebiet angeboten – bitte bei Anmeldung angeben, ob dies gewünscht ist.
Anmelde-Info	Bitte via Homepage bis spätestens Dienstag, 6. Juli – maximal 8 Tln möglich – Entscheid über Durchführung fällt am Mittwoch, 7. Juli

KIBE JO **Sektion** Senioren**Brennaroute****10. Juli**

Beschreibung	Eine rassige Tour in steilem Gelände über dem Wägitalersee.
Tourenleiter	Hans Egli Hulfteggstr. 25, 9534 Gähwil
Kennzeichnung	W T6,
Treffpunkt	5.30 Uhr beim Bahnhof Wattwil, gegenüber der Migros
Programm	Fahrt mit PW ab Wattwil nach Innerthal am Wägitalersee, Aufstieg in 1 ½ Std. zur Bockmattli-Kletterhütte zum Einstieg in die Brennaroute, Übersteigung des Schibergs in anspruchsvollem und ausgesetztem Gelände (T6). Als nächstes folgt die Übersteigung des Platenbergs (T3) und als Abschluss diejenige des Brünnelistocks (T5). Abstieg vom Brünnelistock zum See über die Hohfläschhütte mit Einkehrmöglichkeit. Gesamtdauer ca.10 Std. (1600 hm!)
Karten/Führer	Landeskarten 1:25'000, 1153 Klöntal
Ausrüstung	Klettergstützli mit Schlinge, Karabiner und mit Helm (Seile nach Absprache)
Verpflegung	Aus dem Rucksack, Einkehrmöglichkeit auf dem Rückweg auf der Hohfläschhütte
Durchführung	Entscheid am Donnerstag, den 8. Juli per E-Mail
Anmelde-Info	Bis spätestens Montag, den 5. Juli möglichst über das Internet



Romana Brand Praxis für Podologie und Fussreflexzonenmassage

Podologin EFZ, Fussreflexzonentherapeutin

Med. Fusspflege und Fussreflexzonenmassage
Esenstrasse 9, 9630 Wattwil, 079 206 02 79
www.podologie-brand.ch



Fusspflege und Reflexzonenmassage die von Herzen kommen

Beschreibung	Teil des Neckertaler Höhenwegs von Mogelsberg – Schwägalp
Tourenleiter	Monika Stalder Harzenmoosstr. 2, 9633 Bächli (Hemberg) 071 377 13 67, 079 750 11 39, monika.stalder@thurweb.ch
Kennzeichnung	T2
Treffpunkt	Wattwil ab 6.59 Uhr S4 Gleis 2 Richtung St. Gallen, Herisau ab 7.28 Uhr S23 Gleis 13, Urnäsch ab 7.47 Uhr Bus, Ankunft Schwägalp 8.10 Uhr)
Programm	<p>Im Juli lohnt es sich früh unterwegs zu sein. Der «Umweg» über Herisau dauert nur 9 Minuten länger und wir sind alle gleichzeitig auf der Schwägalp.</p> <p>Der Neckertaler Höhenweg führt von der Schwägalp über appenzellisches und st.gallisches Voralpengebiet. Die Steigungen verteilen sich über mehrere Stufen. So ist die 17 km lange Wanderung gut zu bewältigen. Besonders markant sind die Anhöhen Spicher, Hochalp und Hochhamm, wo wir vor dem Abstieg nach Schönegrund eine Stärkung verdient haben.</p> <p>Aufstiege 715 m, Abstiege 1155 m, Distanz 17 km, Wanderzeit ca. 5.45 h. Rückkehr geplant in Wattwil 17 Uhr, (in Herisau 16.45 Uhr)</p>
Karten/Führer	SchweizMobil oder 1:25'000 Nesslau 1114 und Degersheim 1094
Ausrüstung	Wanderausrüstung, Wanderstöcke empfehlenswert
Verpflegung	Zwischenverpflegung und Mittagessen aus dem Rucksack, evtl. Kaffee Schwägalp, Zvierihalt im Hochhamm
Kosten	Billett selber lösen: Wohnort – Schwägalp via Herisau, retour ab Schönegrund (nach Wattwil via Brunnadern) Leiterbeitrag 5 Fr., Konsumation
Durchführung	Bericht erhaltet ihr wie gewohnt im Laufe des Dienstags.
Anmelde-Info	Bis Montag, 12. Juli wenn möglich über die Homepage oder direkt bei der Tourenleiterin, bitte Handynummer angeben

KIBE JO **Sektion** Senioren**Vättnerberg – Furggla, Tersol****17. Juli**

Beschreibung	Ab Vättnerberg über blumenreiche Heuwiesen zur Alp Rindersäss. Zum Teil weglos über Furggla ins Tersol. Von dort Abstieg über einen in die Felswände gehauenen Schluchtenweg nach Gigerwald.
Tourenleiter	Clemens Angehrn Hagstr. 2, 8873 Amden
Kennzeichnung	W T3
Treffpunkt	5.30 Bahnhof Wattwil P vis à vis Migros
Programm	Ab Bahnhof Wattwil mit Kleinbus nach Vättis Talstation Seilbahn Vättnerberg. Wanderung ab Bergstation Vättnerberg 1585 m – Furggla 2573 m – Tersol Säss 2002 m – Gigerwald 1282 m. Wanderzeit 5.30, Aufstieg 1024m, Abstieg 1325m. Mit Postauto nach Vättis. Heimreise
Karten/Führer	247 T Sardona
Ausrüstung	Wanderausrüstung
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Kosten	Reisekosten, Anteil Kleinbus, Seilbahn ca. 10 Fr., Postauto nach Vättis
Durchführung	Wird am Donnerstag, 15. Juli bekannt gegeben
Anmelde-Info	Anmeldung bis Donnerstag, 15. Juli

Zwinglipasshütte des SAC-Toggenburg

Die am Fusse des Altmanns gelegene Hütte ist auf guten Wanderwegen in 2.5 Std. über Gamplüt erreichbar und verfügt über 42 Schlafplätze. Mit einfacher Halbpension buchbar.

Reservationen:
reservation@sac-toggenburg.ch
Tel. 071 565 36 21



KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Arosa (Bärenland)

22. Juli

Beschreibung	Drei Bären in Gefangenschaft haben in Arosa ein neues Daheim gefunden.
Tourenleiter	Agnes Heuberger Alte Mühle 5, 8855 Nuolen 077 413 58 54, agnesheuberger@bluewin.ch
Kennzeichnung	T2
Treffpunkt	Bahnhof Wattwil auf die Zugsabfahrt
Programm	Wattwil ab 7.32, Gleis 4, Arosa an 10.09 Uhr, hoffentlich Morgenkafi Wir wandern von Arosa dem Eichhörnlweg nach über Maran zur Mittelstation der Weisshornbahn. Dort besuchen wir das Bärenland. Garantieren kann ich aber nicht, dass wir die Bären wirklich sehen. Trotzdem ist der Besuch sehr interessant und der neue Holzsteg über das Bärengbiet eine kleine Herausforderung, wenn man nicht gerne schwankende Brücken hat! Nachher geht's über Tschuggen wieder zurück nach Arosa, ca. 300 Höhenmeter, ganze Wanderzeit 3 Stunden Abfahrt in Arosa 16.49, Ankunft in Wattwil 19.27 Uhr
Ausrüstung	Wanderausrüstung, evtl. Stöcke
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Kosten	Gruppenbillett gut 30 Fr., TL Beitrag 5 Fr.
Anmelde-Info	Bis 19. Juli, möglichst über die Homepage



Mit uns erklimmen Sie jeden Steuergipfel.

AEGERTER+BRÄNDLE

AG für Steuer- und Wirtschaftsberatung

Engelgasse 7, CH-9630 Wattwil

T +41 (0)71 987 61 10

F +41 (0)71 987 61 35

www.aegerter-braendle.ch

info@aegerter-braendle.ch

IHR BERGSPORT-SPEZIALIST

Am Rudenzburgplatz

9500 Wil

T 071 911 22 73

BOSSART SPORT WIL

Hören Sie das Echo?

Gratis Hörtest. Beratung. Hörgeräte. Hörschutz. Service und Zubehör.



Hörzentrum Sennhauser

Vertragslieferant: MV, SUVA

Bahnhofstrasse 11, 9630 Wattwil

Telefon 071 988 70 44

www.hoersenn.ch

Öffnungszeiten: Di bis Fr von 9 bis 12 und 13.30 bis 18 Uhr. Sa nach Vereinbarung.

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Clariden 3267

23.-25. Juli

Beschreibung	Eine wunderschöne, abwechslungsreiche Hochtour ab dem Klausenpass. Abenteuer garantiert mit Biwak am ersten Abend. Diese Tour ist für Hochtourenneulinge und geübte geeignet. Eine gute Grundkondition um 1300hm zu bewältigen muss vorhanden sein.
Tourenleiter	Meral Mäder, Silvan Ebnetter und weitere Tourenleiter
Kennzeichnung	HT / WS
Treffpunkt	Freitagabend um 16 Uhr in Wattwil
Programm	Anreise zum Klausenpass per PW. Am ersten Abend kochen wir selber auf dem Lagerfeuer und verbringen die Nacht unter freiem Himmel auf dem Klausenpass. Am nächsten Morgen brechen wir früh auf zum Clariden. Eine gut abgesicherte, einfache Kletterpassage gilt es zu meistern. Ansonsten bewegen wir uns mehrheitlich auf dem Geltscher. Am Samstagabend schlafen wir in der spektakulär gelegenen Planurahütte. Am Folgetag kehren wir übers Chammljoch (optional via Schärhorn) zurück zum Klausenpass.
Karten/Führer	Klausenpass/LK 1193 Tödi, 1192 Schächental
Ausrüstung	Komplette Hochtourenausrüstung anhand Packliste Hochtourenwochenende (siehe Dokumente). Zusätzliches Material für Biwak Schlafsack oder Zelt. Koch- und allfällige Zeltgemeinschaften werden wir kurzfristig einteilen.
Verpflegung	Abendessen für Freitag wird organisiert. Frühstück für Samstag und Lunch für Sa und So selber mitnehmen. Am Samstag Abend und Sonntag Morgen Halbpension in der Hütte
Unterkunft	Freitag: Biwak/ Zelten auf Klausenpass; Samstag: Planurahütte
Kosten	JO: 80 Fr.; Gäste: 100 Fr.
Durchführung	Wird am Donnerstagabend definitiv bekannt gegeben
Bemerkung	Die ursprünglich geplante Tour auf den Piz Buin kann aus Sicherheitsgründen (Steinschlaggefahr) nicht durchgeführt werden.
Anmelde-Info	Online via Homepage. Wendet euch bei Fragen an Meral Mäder (meral.maeder@hotmail.com, 079 402 88 49)

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Ricken – Hulftegg (TR 6)

29. Juli

Beschreibung	Wir holen die – im Rahmen der Jubiläumsveranstaltungen 150 Jahre SAC Toggenburg – abgesagte, 6. Etappe der Toggenburger-Rundtour mit einem Jahr Verspätung nach!
Tourenleiter	Angela und Paul Hofmann Sonnhaldenstrasse 13, 9552 Bronschhofen 071 911 07 49 / 079 638 12 32, 079 462 85 91, pa_hofmann@bluewin.ch
Kennzeichnung	W T2
Treffpunkt	Wird den Angemeldeten rechtzeitig bekanntgegeben
Programm	Anreise nach Ricken 786 m. Über Oberricken 906 m – Hüttenberg 1054 m – Rotstein 1285 m – Tweralpispitz 1331 m – Chrüzegg 1264 m – Schindelegg 1179 m – Schnebelhorn 1291 m – Hirzegg 1049 m – Äpli 955 m – bis zur Hulftegg 953 m. Heimreise: Ab Hulftegg via Bütschwil. Anforderungen: Marschzeit ca. 6 Std. / Höhendifferenzen: Im Aufstieg ca. 1075 m / Im Abstieg ca. 915 m.
Karten/Führer	Schweiz Mobil oder Landeskarte 1:25'000, Blätter Nr. 1093 Ricken + Nr. 1113 Hörnli
Ausrüstung	Normale Bergwanderausrüstung, evtl. mit Bergstöcken und Regenschutz
Verpflegung	Verpflegung aus dem Rucksack / Trinkpause im Bergrestaurant auf der Chrüzegg / Abschlusstrunk auf der Hulftegg
Kosten	ÖV-Billette Wattwil – Ricken und Hulftegg – via Bütschwil nach Hause / TL-Fünfliber
Durchführung	Der Entscheid – Durchführung, Verschiebung oder Absage – wird den Angemeldeten am frühen Mittwochnachmittag per E-Mail mitgeteilt.
Bemerkung	Maximale Teilnehmerzahl (Corona!): 10. Jede(r) löst seine ÖV-Billette selbst!
Anmelde-Info	Bis Dienstag, 27. Juli, via Homepage, (evtl. per E-Mail oder Telefon)

Beschreibung	Spannende Wanderung in teils weglosem Gelände auf die wenig bekannte Wart
Tourenleiter	Monika Stalder Harzenmoosstr. 2, 9633 Bächli (Hemberg) 071 377 13 67, 079 750 11 39, monika.stalder@thurweb.ch
Kennzeichnung	T3, Trittsicherheit erforderlich
Treffpunkt	Wattwil ab 6.31 Uhr S2 Gleis 3, Nesslau ab 6.52 Uhr mit Bus 790, Starkenbach an 7.01 Uhr
Programm	Mit der Kistenbahn schenken wir uns über 600 Höhenmeter! Der Alpstrasse folgen wir bis zur Ochsenhütte, wo wir uns einen Kaffee gönnen vor dem Aufstieg. Ein Alpsträsschen führt bis zu Alp Gampi. Jetzt gilt es weglos die 300 Höhenmeter bis auf die Wart zu meistern. Der «Weg» über die Alpwiesen ist nicht ausgesetzt, gute Trittsicherheit aber nötig, gilt es doch den gleichen Weg im Abstieg zu bewältigen. Die Wart mit 2066 Höhe, eingebettet zwischen dem Selun mit 2204 m und den Schären mit 2193 m ist weniger begangen, jedoch ein lohnendes und reizvolles Wanderziel. Bis in die Selunalp wählen wir mehr oder weniger den gleichen Weg. Dann können wir entscheiden, wie wir ins Tal kommen, mit der Bahn oder zu Fuss. Es gibt verschiedene Möglichkeiten. Distanz bis ins Tal 11.9 km / Auf- und Abstieg von der Selunalp auf die Wart 565 m / Abstieg ins Tal zusätzlich 690 m Wanderzeit: Selunalp – Wart 1.45 h / Wart bis ins Tal 3 h
Karten/Führer	SchweizMobil
Ausrüstung	Wanderschuhe mit Profil, Wanderstöcke
Verpflegung	Kaffee in der Ochsenhütte, Zwischenverpflegung und Mittagessen aus dem Rucksack
Kosten	Billett ab Wohnort – Starkenbach retour selber lösen, Kistenbahn 10 Fr., Konsumation, Leiterbeitrag 5 Fr.
Durchführung	Nur bei trockenen Verhältnissen möglich
Bemerkung	Entscheid am Dienstag, 3. August
Anmelde-Info	Bis Montag, 2. August wenn möglich über die Homepage

KIBE JO Sektion **Senioren****Waldstätterweg: Brunnen – Vitznau****12. August**

Beschreibung	Natur, Geschichte und ein Hauch Süden. Wandern im Herzen der Schweiz. Der Waldstätterweg führt in mehreren abwechslungsreichen Tagesetappen rund um den Vierwaldstättersee.
Tourenleiter	Elisabeth Künzle Feldstr. 32, 9621 Oberhelfenschwil 071 374 10 41, 077 443 39 16, j.kuenzle@thurweb.ch
Kennzeichnung	T2
Treffpunkt	Rechtzeitig am Bahnhof
Programm	Wattwil ab 7 Uhr Gleis 4 nach Brunnen. Um den langen Asphaltweg zu umgehen nehmen wir den Bus bis Schiller. Wir wandern dem See entlang, und bald beginnt der Bergwanderweg durch südländisch anmutende Waldvegetation mit herrlicher Rundschau. Via Gersau erreichen wir Vitznau. Wanderzeit ca. 4 ¼ Std. Auf-/Abstieg 740 m, 12.9 km.
Karten/Führer	Schweiz Mobil
Ausrüstung	Wanderausrüstung Stöcke
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Kosten	Kollektivbillett ca. 31 Fr., Leiterbeitrag 5 Fr.
Anmelde-Info	Via Homepage bis Montagabend, 9. August.

Zwinglipasshütte des SAC-Toggenburg

Die am Fusse des Altmanns gelegene Hütte ist auf guten Wanderwegen in 2.5 Std. über Gamplüt erreichbar und verfügt über 42 Schlafplätze. Mit einfacher Halbpension buchbar.

Reservationen:
reservation@sac-toggenburg.ch
Tel. 071 565 36 21



Trailrunning auf lässigen Trails**14. August**

Beschreibung	Du möchtest dich einmal anders fortbewegen als mit Pickel, Steigeisen, Klettergästli oder Tourenskis? Dann bist du hier absolut richtig: Wir zeigen dir einige schöne Trails mit toller Aussicht bei schönstem Wetter und wie du deine Lauftechnik optimieren kannst! Geeignet für alle, die gerne auch sonst laufen/joggen.
Tourenleiter	G. Metzger Katja
Kennzeichnung	W (T3)
Treffpunkt	Gemäss Infomail vorab oder nach Absprache
Programm	Nach aktuellen Möglichkeiten in Bezug auf Wetter, Schneelage und COVID-19 werden wir am Samstagmorgen in das entsprechende Gebiet mit öffentlichen Verkehrsmitteln reisen und dort lässige Strecken ablaufen. Zudem zeigen wir dir auch, wie du deine Lauftechnik verbessern kannst und wie du dich optimal während dem Trailrunning verpflegen kannst.
Ausrüstung	Laufkleidung (je nach Temperaturen langärmelig), gute Laufschuhe (vorzugsweise Trailrunningschuhe), kleines Rucksäckli (Grösse ca. 10 Liter), 1-Liter-Trinkflasche, Tagesverpflegung (idealerweise z.B. 200g Studentenfutter und 2 Riegel), Regenjacke (Windstopper), Sonnenschutz (Brille, Creme, Kappe), evtl. Handschuhe
Verpflegung	Selber mitnehmen (siehe Empfehlungen beim Beschrieb der Ausrüstung)
Kosten	20 Franken
Durchführung	Wird kurzfristig am Donnerstagabend, 12. August, per E-Mail bekannt gegeben
Anmelde-Info	Bitte bis Sonntag, 8. August online über die Webseite. Bei Fragen: gregor_m90@hotmail.com / 079 534 66 48

KIBE JO Sektion Senioren

Federispitz

22. August

Beschreibung	Herrlicher Aussichtsberg auf die Linthebene und das Glarnerland
Tourenleiter	Brunner Hampi Unterdorfstrasse 5, 9122 Mogelsberg; 079 688 09 79
Kennzeichnung	T3+
Treffpunkt	7.05 Uhr am Bahnhof Wattwil
Programm	Treffpunkt 7.05 Uhr beim Bahnhof Wattwil, vis à vis Migros. Wir fahren mit den Privatautos zur Mittelwengi 1172 m Parkplatz. Unsere Wanderung von Mittelwengi – Hinterwängi – Furggli – Ober Bätros -Ober Federihütte – Federigrat – Federispitz 1864 m und wieder zu den Autos zurück Ober Bätros – Unter Bätros – Ober Stögg – Oberbogmen – Mittelwengi. Ca. 6 Std Trittsicherheit wird vorausgesetzt, die schwierigen Stellen sind mit Ketten gesichert.
Karten/Führer	Swissmobil
Ausrüstung	Wanderausrüstung, evtl. Stöcke
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Kosten	Fahrkosten Auto
Durchführung	Bei guten Wetter
Bemerkung	Bitte auf der Anmeldung mitteilen wer mit seinem Auto fahren könnte.
Anmelde-Info	Via Homepage bis Dienstagabend, 17. August

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Säntis Ostgrat (Bösegg)

28. August

Beschreibung	Der etwas andere Schlussantrieb zum Säntis
Tourenleiter	Karl-Heinz Knappe Lederbach 7, 9100 Herisau
Alternativdatum	Sonntag, 29. August
Kennzeichnung	W T4
Treffpunkt	Ca. 7 Uhr Wasserauen
Programm	Wasserauen – Seealpee – Mesmer – Wagenlücke – Aufstieg zum Bösegg – am Grat entlang – zur Terasse des «Alten Säntis» – übers Geländer zur Mittagspause. Abstieg: Über den Blauschnee – dann je nach Wunsch – über Rossegg und Mesmer – oder über Öhrligrub – Schäfler – Äscher, Wildkirchli retour Wasserauen.
Karten/Führer	1115/2514
Ausrüstung	Für anspruchsvolle Wanderung
Verpflegung	Aus dem Rucksack, und wenn nötig bei den Hütten
Kosten	Fahrtkosten
Durchführung	Nur bei trockener und sicherer Witterung
Bemerkung	Gute Trittsicherheit und Kondition erforderlich, lange Tour ca. 8 Std. reine Gehzeit
Anmelde-Info	Bitte via Homepage

Beschreibung	Von Kaien wandern wir über St. Anton nach Walzenhausen
Tourenleiter	Eva Hehli Sägeweg 5, 9620 Lichtensteig 071 988 12 14, 078 775 67 18, evahehli@gmail.com <i>2. Tourenleiterin:</i> Elsbeth Bräuer
Kennzeichnung	T1, T2
Treffpunkt	Rechtzeitig am Bahnhof Wattwil
Programm	Wattwil ab 8.59 Uhr mit der S4 nach St. Gallen und weiter mit dem Postauto nach Kaien, Ankunft 10:13. Nach einer guten Stunde erreichen wir St. Anton, von wo wir eine schöne Aussicht «rondom» geniessen. Weiter über Feld und Wald via Oberegg nach Walzenhausen. Mit der Zahnradbahn fahren wir nach Rheineck und mit der S2 nach Wattwil, Ankunft 17.30 Uhr. Wanderzeit ca. 4 ½ Std., Auf-/Abstieg 500 m / 900 m
Ausrüstung	Wanderausrüstung, Stöcke
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Kosten	Billett ca. 23 Fr., bitte selber lösen. Leiteranteil 5 Fr.
Anmelde-Info	Über die Homepage oder per Telefon bis Montag, 30. August, 20 – 20.30 Uhr

Hier könnte Ihre Werbung stehen



5.-11. April

Skihochtourenwoche: Zinal Arolla

Schon an dieser Stelle herzlichen Dank an Hanspeter für die tolle Organisation und Leitung der Tourenwoche. Diesem Bericht angehängt befindet sich das Detailprogramm, welches schon sehr ausführliche beschreibt was wir erlebt haben.

Da sich das Wetter nicht so gut an den Plan gehalten hat, mussten wir auf das Bishorn, den Blanc de Moming, den Pigne d'Arolla und den Mont Blanc de Cheilon verzichten. Trotzdem konnten wir die walliser Berge zwischen Zinal (unser Ausgangspunkt) und Arolla (das Ziel) in vollen Zügen geniessen.

Beim Hüttenaufstieg zur Cabane de Tracuit mit vollem Gepäck konnten wir uns bereits mit dem wechselnden Bedingungen anfreunden. Gestartet sind wir mit T-Shirt und habe geschwitzt. Kurz vor

der Hütte sind wir mit aufgebundenen Skiern die letzten Felsen hochgekllettert und wurden dann beinahe schockgefroren vom Wind der auf der Krete geblasen hatte.

Da das Wetter am Dienstag zum im Bett bleiben «schön» war, durften wir einen Spaltenrettungskurs mit Hanspeter geniessen. So vorbereitet sind wir über den Col de Milon zur Cabane d'Arpittetaz gewandert und konnten uns in dieser heimeligen Hütte gemütlich einrichten.

Am Mittwoch hat uns dann das Wetter weiter geneckt und wir sind «unten rum» zur nächsten Hütte (Cabane de Moutet) gewandert. Auf unserer Route war das Wetter den ganzen Tag angenehm. Der Blanc de Moming und die Arête du Blanc haben sich aber immer hinter Nebel und Wolken versteckt. Also auch Warten auf besseres Wetter hätte nichts genützt.

Der Donnerstag hat uns mit perfektem Wetter begrüsst und wir konnten den Plan umsetzen und über den Col Durand auf den Mont Durand aufsteigen und durch archaische Eisabbrüche ins Mattertal hinunter fahren. Nach kurzem, knackigem Aufstieg haben wir die Schönbielhütte erreicht.

Am Freitag haben wir die Königsetappe in Angriff genommen. Wie am Donnerstag perfektes Wetter. Hinzugekommen sind die traumhaften Schneeverhältnisse bei den Abfahrten. Nach ca. 12 Stunden sind wir müde aber zufrieden in der Cabane de Chanrion angekommen. Warmes Wasser hat zum Waschen eingeladen. Die «schlimmen» Gerüche aus dem WC liess uns zurückdenken an die Hütten, wo wir eine kleine Wanderung unternehmen mussten um die WCs zu erreichen.

Am Samstag stiegen wir zum Col de la Serpentine auf mit dem Ziel die Pigne d'Arolla zu erreichen. Auf dem Serpentine angekommen war der Wind so stark und kalt und die Pigne d'Arolla im Nebel versteckt, dass wir die Abfahrt zur Cabane de Dix sofort ausgeführt haben. Die Cabane de Dix war eine der Highlights in Sachen Hütten. Mit einem Apero vor

dem Znacht sowie einem WC (ohne Gerüche) im Haus hat sie sehr gut gepunktet.

Am Sonntag stiegen wir in Richtung Mont Blanc de Cheilon auf. Bei anfangs gutem Wetter hat sich dann der Gipfel doch wieder in Nebel gehüllt und der eisige Wind hat uns dann überzeugt gemütlich den Heimweg anzutreten. Über den Pas de Chèvres sind wir nach Arolla gelangt, wo wir die restliche Zwischenverpflegung mit einem Bier genossen ha-

ben. Mit der endlos lange erscheinenden Postautofahrt nach Sion sind wir wieder zurück in die Zivilisation gelangt.

Tourenleiter und Organisator: Hanspeter Kalt
TeilnehmerInnen: Doris Frischknecht, Köbi Ackermann, Thomas Näf

Bericht: Daniel Wildermuth

Foto: Hanspeter Kalt

15. April

Der Murg entlang

Das Wetter machte dem April alle Ehre. Bei dichtem Schneegestöber kamen 30 SAC ler mit der Bahn in Frauenfeld, dem Ausgangspunkt unserer Wanderung an. Wer im Rucksack noch Mütze, Schleife, Handschuhe hatte, hüllte sich damit warm ein. Dies nicht für lange, wurde es doch immer freundlicher.

Wir überquerten die Murg ein erstes Mal, um den Anblick des hoch über dem Fluss liegenden Schlosses zu geniessen und den geschichtlichen Ausführungen von Monika Stalder zu lauschen. Eine wechselnde Geschichte mit Beginn 1230 hatte verschiedene Um- und Anbauten zur Folge. Kyburger, Habsburger, Eidgenossen gehörten u.a. zu den Besitzern. Nach unterschiedlichen Nutzungen und einem Beinahe-Abriss ist es heute ein historisches Museum.

Für gute vier Stunden folgten wir nun der Murg, die oberhalb von Fischingen entspringt. Sie ist gesäumt von Hecken in frisch spriesendem Grün, unterbrochen von Weissdorn im Brautkleid. In den Auenwäldchen ein Blumentepich mit Buschwindröschen in Weiss und Gelb, dazwischen blaue Immergrün. Modrige Weiher mit unverkennbaren Biberspuren.

Lauschige Picknickplätze luden zum Verweilen ein – wichtig in einer Zeit, wo Cafés wegen Corona geschlossen sind.

Die Zivilisation ist auch nicht ganz fern: Die Industrie hat sich die Wasserkraft der Murg zu Nutze gemacht. Bernhard Greuter, 1745 in Wattwil geboren, ist es zu verdanken, dass das Textilgewerbe Fuss fassen konnte. Daneben betätigte er sich auch als Politiker, Sozialreformer und Musterbauer. In neuerer Zeit haben sich diverse Firmen der Murg entlang angesiedelt.

In Erinnerung bleibt aber die gut erhaltene, abwechslungsreiche Flusslandschaft.

Text: Brigitte Brunner

Foto: Eva Hehli



11.–17. April

Walliser Haute Route anstatt Ötztal

Sonntag, 11. April 21: Um 11:55 Uhr endete die Anreise für Albert Brunner (Bergführer), Reinhold Wick, Nadja Hartmann, Hansruedi Bachmann und Bettina Bachmann in Bourg-Saint-Pierre. Nun sind wir also angekommen in der am weitesten entfernten Ecke der Schweiz vom Toggenburg aus gesehen! Knapp 150 hm mussten wir die Skis noch hochtragen bis wir genügend Schnee am Schattenufer des Torrent du Valsorey fanden und den dortigen Abfahrts Spuren durch Gestrüpp und Lawinenschnee entlang aufstiegen. Erst gegen 18 Uhr trafen wir in der Cabane du Vélán ein. Sie wirkte beinahe ausserirdisch mit ihrer elliptischen Form, und doch ist sie schon 20 Jahre alt! Wir waren die einzigen Gäste – für Montag war schlechtes Wetter angesagt!

Montag, 12. April 21: Nach einer ruhigen Nacht starteten wir mit ca. 10 cm Neuschnee im Schneetreiben bei eisiger Kälte Richtung Mont Vélán. Der Aufstieg mit aufgebundenen Skis und Steigeisen zum Col de la Gouille (3184 m) verlangte allen einiges ab! Die Ketten waren teilweise eingeschneit und hin und wieder wurden wir von Schnee umstäubt, der von den steilen Felsen abrutschte. Oben angekommen stiegen wir ebenfalls mit den Steigeisen wieder ab, bis unter uns keine Felsen mehr waren, und wir mit den Fellen weiter schräg abfuhren. Da das Wetter sich nicht gebessert hat, entschieden wir uns, den Mont Vélán nicht zu ersteigen. Durch ein sehr steiles Couloir (bei Punkt 2994), welches zum Glück sehr gut eingeschneit war (normalerweise muss man da mit den Steigeisen absteigen), und über den weiten Gletscher kurvten wir durch herrlichen Pulverschnee hinter Albert her, der sich den Weg per GPS zeigen liess, weil wir nichts als Weiss sahen! Auf rund 2400 m fellten wir wieder an und stiegen die 650 hm zur Cabane de Valsorey auf. Es schneite und windete

zünftig. Kurz vor dem Nachessen erreichten wir die uralte Hütte (kleine Gaststube, nur ein Schlafraum, WC-Häuschen etwas weg von der Hütte). Hier waren noch weitere sieben Gäste.

Dienstag, 13. April 21: Laut Wetterbericht stoppte der Schneefall um Mitternacht. Morgens um 7 Uhr schneite es immer noch! Egal! Wir mussten ja «nur» die 600 hm hinter der Hütte hoch fast bis zum Bivacco Musso. 300 hm per Felle der Rest mit Steigeisen. Plötzlich lichtet sich die Wolken und wir hatten prächtige Sicht auf den Mont Vélán und den Mont Blanc. Der Himmel blieb blau! Der Aufstieg war sehr steil und meistens hatte es guten Trittschnee. In einer Mulde löste sich ein Oberflächenschneebrett, wobei Albi mitten drin stand, wenigstens war der Schnee jetzt weg! Nach Pause und kurzer Abfahrt fellten wir an und liefen hoch zum Col du Sonadon. Es folgte eine herrliche Abfahrt knapp an Gletscherabbrüchen vorbei. Nochmals anfallen, hochsteigen und nun abfahren bis auf 2200 m. Nun gemütlich bei herrlichem, warmem Sonnenschein hoch zur Cabane de Chanrion (2462 m). Die ist ganz neu renoviert, sehr freundlich und hell mit Panoramafenstern und fliessendem Wasser (sogar warm!). Hier trafen wir auch nur weitere sieben Tourengänger*innen an! Toll, auf dieser sehr bekannten Route unterwegs zu sein und trotzdem ziemlich einsam zu sein!

Mittwoch, 14. April 21: Bei herrlichem Wetter, wenigen cm Neuschnee der Nacht und eisiger Kälte wanderten wir über harte Moränenanstiege (danke Albi für den Strassenbau!) auf den Col de Lire Rose und über den Col du Mont Rouge durch die eindruckliche Gletscherwelt zum Vorgipfel des Mont Blanc de Cheilon. Mit 3827 m war dieser der höchste Punkt unserer Haute Route ...

----- *weiterlesen auf www.sac-toggenburg.ch* -----

Bericht: Bettina Bachmann

Foto: **Titelbild**

8. April Elgg-Rämismühle

Nachdem es am Mittwoch noch regnerisch kalt war, machen sich bei herrlichem Sonnenschein 25 muntere SACler auf eine Zugsreise vom Toggenburg nach Elgg/ZH. Aufgeteilt in zwei Gruppen, unter der Leitung von Catherine Lieberherr, respektive ihrem Bruder Jean-Philippe, machen sich die zwei Gruppen auf, vom ausserhalb des mittelalterlichen Städtchens Elgg liegenden Bahnhof, vorerst entlang dem Farenbach, durch den Wald mit dem eindrücklichen Farenbachtobel über kleine Bücken, auf einem schmalen Steg mit Blick auf den Wasserfall hinauf. Nach ca. 1 Stunde, den Wald verlassend, gibt es bei der historischen Wirtschaft z. Guhwilermühle eine kurze Pause. Leider nur Tee aus der Thermosflasche beim Fischteich oder der Scheune mit antiken Traktoren. Der Weg steigt an über den Scheunberg, (737 m.ü.M.) und weiter bergauf, nun durch den pulvrigen Neuschnee Richtung Schauenberg. Auf einem verschneiten Waldweg, teilweise über Holzstufen, erreichen wir nach weiteren ca. 30 Min. den Gipfel (887 m.ü.M.). In den Siebziger Jahren führte die Kantonsarchäologie Zürich verschiedene Grabungen durch und heute findet man einige Ruinen vor, die eine Burg aus dem Jahr 1200 erahnen lassen. Für SACler aber eindrücklicher ist die tolle Rundschau auf die tiefverschneite Bergwelt mit Alpstein, Churfürsten, Glarner...und wie sie alle heissen. Der Blick ins Tal zeigt eine grüne Landschaft mit den verschiedenen Siedlungen, Dörfern nicht nur des Zürcher Landes, sondern, so sagt man, fast aller Kantone der Schweiz, u.a. auch bis zum Hochbau des Thurgauer Kantons von Frauenfeld. Der Schauenberg ist der Hausberg der Winterthurer, fast jedem Kind von



der Schulreise bekannt. An der wärmenden Sonne geniessen wir unseren mitgebrachten Imbiss. «Stöcke aus dem Rucksack»; der Abstieg führt durch den Wald, vorerst auf einem verschneiten steilen Weg hinunter. Auf dem breiter werdenden Waldweg treffen wir auf ein paar Waldarbeiter, die Vorkehrungen zum Holzfällen treffen. Beim Verlassen des Waldes dann auch der Hinweis «Sperrung wegen Holzschlag.» Nach einer guten Stunde erreichen wir den kleinen Ort Zell. Bekanntheit erlangte der Ort wegen Paul Burkhard mit seiner D'Zäller Wiedenacht, ein musikalisches Krippen- und Singspiel, das 1960 hier uraufgeführt wurde. Neben verschiedenen Opern, Operetten und dem Komponieren von Filmmusik hat der Welthit «O mein Papa», ein weiteres Werk von Paul Burkart, Berühmtheit erlangt. Hier bei der Kirche werden die zwei Gruppen neu definiert; diejenigen, die über Rapperswil zurück ins Toggenburg reisen und diejenigen, die über Winterthur die Heimreise antreten. 20 Min Fussmarsch durch eine frühlinghafte Landschaft führt zum Bahnhof Rämismühle/Zell. Ein interessanter Tag; Danke Catherine und Jean-Philippe!

Text: Nelly Näf

Foto: Ruedi Flotron

22. April

Lütisburg – Dietfurt

Von Lütisburg Station, wo früher ein Bahnhof stand und heute nur noch ein Unterstand mit einem Billettautomaten steht, starteten wir in zwei Gruppen Richtung Hammertobel. Bald erreichten wir den am Gonzenbach gelegenen Chupferhammer. Ein idyllischer Ort. Ein Industriedenkmal aus dem 19. Jahrhundert. Elisabeth gab uns einige interessante Informationen. Der Chupferhammer kurz «Hammer» genannt umfasst ein renoviertes Wohngebäude und eine frühere Fabrikanlage mit langen Gebäuden für die Herstellung von Seilen. Und um 1900 soll hier ein Wasserrad einen Hammer angetrieben haben, mit dem Kupfer bearbeitet wurde. Daher die beiden oben erwähnten Namen.

Nach 100 m Aufstieg erreichten wir ein Hochplateau, wanderten via den hübschen Weilern Bábikon, Müselbach und Chrimberg zum Gonzenbach hinunter. Ein idyllischer Ort. Ideal für einen Trinkhalt. Auf

dem Weg dorthin fiel uns ein etwas anderer Pflanzblät ins Auge. Rebstöcke – auf dieser Höhe? Nein, es waren Johannisbeerstöcke, wie Reben in Reih und Glied aufgestellt. Johannisbeeren sind ja auch kleine Trauben und der Johannisbeerwein ... mmh.

Nach dem Pick-nick in Mosnang wanderten wir unter dem Skilift von Maria Walliser (Vater) durch. Im Chromen trennten sich die Wege. Die Einen gingen direkt nach Dietfurt und wir andern machten eine Zusatzschleife zur Taamühle, Zwiselen und dem Dietfurtbach entlang nach Dietfurt. Bei der Taamühle hat es eine alte Säge, ein Haus zum Feste feiern und einen Wasserfall. Herr Schönenberger, der zufällig vor Ort war, berichtete aus der 300-jährigen Geschichte von diesem Ort und zeigte uns noch Pläne und Zeichnungen wie es früher hier ausgesehen hat. Ein idyllischer Ort.

Danke Elisabeth Künzle und Eva Hehli für diesen schönen Tag.

Text: Beni Bachmann

Foto: Monika Stalder





24. April

Besser fotografieren

Ruedi Flotron lud zum Kurs «Besser fotografieren» ein und 15 Teilnehmer mit mehr oder weniger fotografischen Vorkenntnissen meldeten sich dafür an. Im Bächli Hemberg konnten wir im Restaurant Rössli bei strahlendem Wetter einen Startkafi geniessen, denn erst kurz vorher hatte der Bundesrat die Öffnung der Terrassen erlaubt. Anschliessend ging's in den Theorieraum. Hier blühte Ruedi förmlich auf und erklärte uns viel Wissenswertes übers Fotografieren. Jeder wusste nachher, wie er seine Kamera einstellen sollte, um tolle Bilder zu erhalten. Noch vor dem Mittag wurde das im Freien ausprobiert.

Zum Mittagessen trafen wir uns wieder auf der Terrasse des Restaurants. Während wir uns stärkten, wurden wir von den dröhnenden Motoren der Töffs unterhalten, die auf der kurvenreichen Strasse Richtung Schwägalp unterwegs waren.

Am Nachmittag kamen bei einem Spaziergang unsere Kameras wieder in Aktion. Ausser vielen Blumen und Menschen machte uns auch eine Herde Rinder den Gefallen. Die Viecher durften zum ersten Mal nach draussen und rannten übermütig durch die Gegend. In allen möglichen Stellungen wurde fotografiert und fotografiert, denn nur Übung macht den Meister!

Wieder im Theorieraum begutachteten wir einige Bilder und konnten sehen, wie man sie bearbeitet, um ein perfektes Bild zu erhalten.

Vielen Dank an unseren Hobbyfotografen Ruedi, dessen Ratschläge uns beim Fotografieren immer begleiten werden.

Text: Agnes Heuberger

Foto: Beat Furrer



6. Mai

Degersheim – Waldstatt

Es ist erstaunlich, wie die Wanderleiterinnen und die Wanderleiter des SAC Toggenburg immer wieder neue, abwechslungsreiche und interessante Wanderrouten auskundschaften, die uns ohne lange Anfahrt in für die meisten unbekannte und schöne Landschaften führen. Das war auch heute wieder der Fall. Oben an der Bahnhofstreppe in Degersheim begrüsst Elisabeth Künzle 26 Mitwandernde. Dann ging's nach Corona-Vorschrift in zwei Gruppen, die zweite führte Marie-Louise Simmen, ein paar Meter steil nach oben. Aber schon bald war man, allem Betrieb und aller Hektik entflohen, in der freien Natur, die jetzt im jungen und frischen Grün leuchtet. Über Weiden und durch Wälder führte der Wanderweg zum Fuchsacker. Dort gab es auf der Terrasse zur allgemeinen Überraschung Kaffee und Gipfeli, die wir im letzten halben Jahr auf unsern Wanderungen immer wieder vermisst hatten. Jetzt konnten wir sie mit schönstem Blick auf die weisse Flanke des Säntis in vollen Zügen geniessen. Auf dem Weg zur Hochwacht öffnete sich auch der Blick auf den Bodensee. Punkt 12 Uhr, der Wetterbericht hatte erst gegen

Abend Regen vorhergesagt, begann es leicht zu regnen. In Windjacken oder Ponchos eingehüllt oder mit Schirm bestiegen wir den Sitz, von dem man bei gutem Wetter eine herrliche Rundsicht auf das Appenzellerland und den Säntis hat. Jetzt wanderten wir auf dem Jakobsweg, der von Rorschach nach Einsiedeln führt. Nach der Risi kam uns eine einsame Pilgerin entgegen. Sie sei gestern in Rorschach gestartet und heute unterwegs bis St.Peterzell.

(Mehrere aus unserer Gruppe sind mit den SAC-Senioren Toggenburg ebenfalls den Jakobsweg von Rorschach bis Genf gewandert). Wir wünschten ihr: «Buen camino!» (guten Weg). Rechtzeitig zur Mittagspause, an einem schönen Picknickplatz, hörte der Regen auf. Der Säntis blieb weiterhin in Wolken gehüllt, aber der Hohe Kasten grüsste herüber. Auf einem schönen Panoramaweg mit Blick auf die grüne Appenzeller Hügellandschaft mit den schmucken Einzelhöfen wanderten wir Richtung Waldstatt. Die Hälfte der Wandernden entschied sich, direkt nach Waldstatt ab zu steigen. Die andere Hälfte machte noch eine Schlaufe über die Geisshalde, um dann zum Bahnhof Waldstatt zu gelangen. Ein paar wollten bis Herisau durchmarschieren.

Das Wetter war heute nicht ideal. Aber diese Wanderung in der freien Natur, in der frischen Luft und in froher Gemeinschaft hat uns allen sicher -leiblich und seelisch- doch gutgetan. Herzlichen Dank an Elisabeth und Marie-Louise für die gute Führung.

*Text: Walter Hehli
Foto: Monika Stalder*

13. Mai

Rond om Appezöll

Scheinbar gilt bei den Senioren die Regel, wer nicht oft an den Touren teilnimmt, wird für den Bericht verknurrt. Schon als Schülerin hat es mir jeweils die Schulreisen verdorben, weil fast obligatorisch ein Aufsatz über den Ausflug zu schreiben war. So schlimm ist es heute nicht mehr.

Von allen Himmelsrichtungen reisten 27 Frauen und Männer an. Nach Tourenbeschreibung war etwas Kondition erforderlich. Das Appenzellerland ist auch sehr hügelig. Bei Sonnenschein sind die Häuser im Dorf Appenzell besonders schmuck. Nur schade, dass der Landsgemeindeplatz mit Autos verstellt ist. Die meisten Touristen wollen einfach nur durch das pittoreske Dorf schlendern.

Auf einer kleinen Anhöhe steht die im Jahre 1862 erstellte Kapelle Rapisau. Sie wurde aus Dankbarkeit für die Verschonung vor dem schwarzen Tod des 17. Jahrhunderts erbaut.

Nach dem ersten Anstieg erreichen wir das Dorf Schlatt. Hinter der Kirche packen wir das erste Mal den Rucksack aus. Dunkle Wolken ziehen auf. Die Diskussion, ob Schirm oder nicht Schirm, jedoch sicher eine Jacke, höre ich aus der Wanderschar. Tatsächlich, die von allen erhofften guten Wetterbedingungen sind dahin. Im Dorf Schlatt hätte es ein gut geführtes Restaurant. Corona lässt grüssen! Jetzt ist endgültig das schlechte Wetter angekommen.

Durch die nassen Wiesen sind die mit schlecht gepflegten Schuhen eindeutig im Nachteil. Auch mit dem Schirm werden die Hosen nass. Schutz finden wir auf einem Bauernhof im

Maschinenhangar. drei Hangmäher, einen grossen Traktor und zwei Squat zähle ich. Ruedi macht trotz starkem Regen keine Pause mit Fotografieren, denn er habe ein wasserspritzresistentes Gerät.

Wir ziehen weiter und lassen der zweiten Wandergruppe Platz. Per Telefon übermitteln sie dann, sie hätten keine Lust bei diesem Sudelwetter weiterzuwandern. Der wolkenbehängene Himmel bestimmte unser weiteres Programm. Schlussendlich wollten dann doch alle die vorgesehene Rundwanderung fortsetzen. Nach der Mittagspause führte der Weg steil gegen den Ruinenhügel. Wegen dem starken Regen verzichteten wir auf die letzten Meter um auf die Ruine Clanx hochzusteigen.

Zurück auf dem geschichtsträchtigen Landsgemeindeplatz war «rond um Appezöll» beendet. Zur Erinnerung: Die Appenzeller Männer mussten das Frauenstimmrecht wohl oder übel akzeptieren. Das Bundesgericht hat sie am 29. April 1990 dazu gezwungen.

Herzlichen Dank an Monika und Elsbeth für die interessante Tour.

*Text: Myrtha Gut
Foto: Ruedi Flotron*





29. Mai

Botanische Wanderung Ober- toggenburg

Schon zweimal waren ein paar Senioren dabei, mit Beat Furrer Blumen in unserer Schweiz zu bewundern. Auf zwei Höhenbereichen ging's im oberen Teil sowohl in Feldis wie auch in Malbun bis 2000 m hinauf.

In diesem Jahr aber hatte Beat umdisponiert: Sein Nussbaum wurde im Herbst von Eichhörnchen und Eichelhähern geplündert. Wenn die solche Vorräte anlegen, muss ein strenger Winter im Anmarsch sein! Also bereitete er eine Wanderung im oberen Toggenburg vor, die keine Schnee- und Lawinenkenntnisse erforderten.

Von Nesslau aus führte er die 15 Teilnehmer stetig aufwärts Richtung Ijental. Viele einheimische Pflanzen begegneten uns auf dem Weg. Kennen tun wir zwar die meisten, aber was Beat an zusätzlichen In-

fos beisteuern konnte, war direkt professorenwürdig.

Oder hättet ihr gewusst, dass Keimlinge des Schachtelhalms 9 m durch die verschütteten Böden wachsen können, bis sie das Sonnenlicht erblicken? Oder dass die Blätter des Hasenlattichs im goldenen Schnitt so angeordnet sind, dass theoretisch erst das 14. Blatt wieder auf das erste zu liegen kommt? Dadurch kann die Pflanze enorm viel Sonnenlicht aufnehmen. Schlussendlich landeten wir auf der Wolzenalp. Ein feines Mittagessen wurde uns auf der Terrasse serviert. Nun getraute sich auch die Sonne zu uns. Frisch gestärkt machten wir uns auf den Moorweg. Einige Unverwüstliche versuchten barfuss im Moorschlamm ihre Füsse zu massieren.

Nach einem erlebnisreichen Tag ging's dann mit der «Entschleunigungsbahn» oder zu Fuss Richtung Tal.

Merci Beat für diesen Einblick in die botanische Vielfalt unserer Natur!

Text: Agnes Heuberger

Foto: Ruedi Flotron

Schmid AG



Schreinerei · Innenausbau

Küchen · Möbel · Türen · Schränke

Bleikenstrasse 54 · 9630 Wattwil

Telefon 071 988 36 33 · Telefax 071 988 50 27

info@schmid-wattwil.ch · www.schmid-wattwil.ch

**IHR SPORT
FACHHÄNDLER
IM TOGGENBURG!**

THE HEART OF SPORT

INTERSPORT[®]
METZGER Wattwil

Raiffeisenbank Mittleres Toggenburg
in Wattwil und Ebnat-Kappel

mittleres-toggenburg@raiffeisen.ch
www.raiffeisen.ch/mittleres-toggenburg

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei

W Weber

**Strassenbau
Hochbau
Tiefbau**

E.Weber AG
Ebnaterstrasse 79
9630 Wattwil

Telefon 071 987 59 10
info@weber-wattwil.ch
www.weber-wattwil.ch

AZB
CH-9602 Bazenhaid
P.P./Journal

Post CH AG

Club-Nachrichten SAC Toggenburg



FÜR FRÜHEN AUFBRUCH UND ERSTES LICHT

Bergabenteuer beginnen bei uns. Beratung durch begeisterte Bergsportler, faire Preise und erstklassiger Service für deine Ausrüstung. **Wir leben Bergsport.**

Filiale St. Gallen

Breitfeldstrasse 13, 9015 St. Gallen, 071 314 00 30

baechli-bergsport.ch



BÄCHLI
BERGSPORT



WIR BAUEN MIT BERGEN VON HOLZ

www.eglzimmererei.ch